Firmen brauchen bald Geld

Die zweite Ausgabe des Finanzmonitors Zentralschweiz liefert ein differenziertes Stimmungsbild der hiesigen Wirtschaft. Während der grundsätzliche Optimismus steigt, wachsen in gewissen Gebieten die Sorgen. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Gregory Remez

Wie schätzen die Firmen ihre wirtschaftliche Lage ein?
Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in den letzten zwölf Monaten, das geprägt war vom Ukrainekrieg, der latenten Energiekrise, anhaltenden Lieferkettenproblemen sowie von Inflation und steigenden Zinsen, ist das Echo der meisten Zentralschweizer Unternehmen erstaunlich positiv. 66,9 Prozent beurteilen ihre eigene wirtschaftliche Lage als «gut», weitere 30,7 Prozent als «mittel». Lediglich 2,4 Prozent der Unternehmen empfinden ihre Lage als «schlecht». Die Zahlen unterscheiden sich somit kaum vom Vorjahr, als die Wirtschaft noch stark unter dem Eindruck der Pandemie stand.

Gibt es Unterschiede zwischen den Kantonen?
Unterscheidet man nach Kantonen, präsentiert sich das Bild in Luzern etwas schlechter als in der gesamten Zentralschweiz. So sehen 3,6 Prozent der Luzerner Firmen ihre wirtschaftliche Lage als schlecht. Zuger Firmen beurteilen sich dagegen besser als der Zentralschweizer Durchschnitt, wobei keine sich in einer schlechten Lage sieht. Firmen aus Uri, Nidwalden und Schwyz beurteilen ihre Lage mit mehr als 80 Prozent gut. Anders in Obwalden, wo nur 43 Prozent ihre Lage positiv sehen. Interessant ist, dass die eigene Lage von grösseren Unternehmen positiver eingeschätzt wird als von kleinen Unternehmen.

Welche Unterschiede gibt es zwischen den Branchen?
Eine signifikante Änderung zur letztjährigen Umfrage ist, dass sich die Stimmung in der Tourismus- und Gastronomiebranche erheblich aufgehellt hat. Schätzten damals noch 92 Prozent der teilnehmenden Betriebe ihre Lage schlechter als vor Corona ein, waren es diesmal nur 7,1 Prozent. Allerdings bleibt die Branche im Stimmungsbarometer mit weitem Abstand das Schlusslicht. Die beste Stimmung herrscht dagegen in den Branchen Gesundheit und Pharma, Industrie sowie Baugewerbe und Immobilien.

Was bereitet den Firmen am meisten Sorgen?
Wie schon im Vorjahr war die mit Abstand am meisten benannte Sorge der Fachkräftemangel. Die Zahl der Nennungen hat sich gar nochmals erhöht. Die Probleme bei der Rekrutierung haben sich in den Zentralschweizer Firmen offenbar verstärkt. Befürchtet werden auch steigende Preise und Mangellagen, insbesondere bei der Energie. Kaum Erwähnung fand dagegen die Pandemie, die für die Wirtschaft abgeschlossen scheint.

Hat sich die Situation bei den Lieferketten entspannt?
Beschaffungsengpässe werden nach wie vor als schwerwiegendes Problem angegeben. In vielen Fällen sind notwendige Rohmaterialien und Vorprodukte nicht verfügbar. Dieses Problem stellt sich 59 Prozent der Firmen, 9 Prozent sprechen gar von «massiven Problemen, die zu einschneidenden unternehmerischen Konsequenzen führen». Besonders gross sind die Sorgen in der Produktion und im Bereich Gesundheit und Pharma. Überraschenderweise nehmen die Beschaffungsprobleme mit zunehmender Firmengrösse zu, was unter anderem mit der grösseren Internationalisierung der Lieferketten zusammenhängen dürfte.

Wie reagieren die Firmen auf Beschaffungsprobleme?
44 Prozent der Unternehmen geben an, ihre Lagerbestände erhöht zu haben. 38,5 Prozent bauen zusätzliche Lieferanten auf. Damit ergibt sich die Möglichkeit, bei Engpässen auf alternative Lieferanten auszuweichen.

Welche direkten Auswirkungen hat die Inflation?
Zentralschweizer Firmen spüren die Inflation vor allem bei den höheren Beschaffungspreisen. Nur 8 Prozent geben an, Preiserhöhungen vollständig an die Kundschaft weitergeben zu können. Allerdings gehen die meisten davon aus, dass es sich bei der Inflation um ein vorübergehendes Phänomen handelt. Nur wenige ergreifen deshalb langfristige Massnahmen, um sich gegen weiter steigende Preise zu wappnen.

Wo wird am meisten investiert?
Der steigende Optimismus in der Zentralschweizer Wirtschaft zeigt sich auch in einer erhöhten Investitionsneigung. Unter anderem planen alle antwortenden Firmen Erweiterungsinvestitionen. Offenbar blicken sie trotz der schwierigen globalen Situation positiv in die Zukunft und hoffen, dass sich Investitionen langfristig amortisieren. Eine weitere gute Nachricht für die Zentralschweiz ist, dass alle antwortenden Firmen Investitionen in der Region planen.

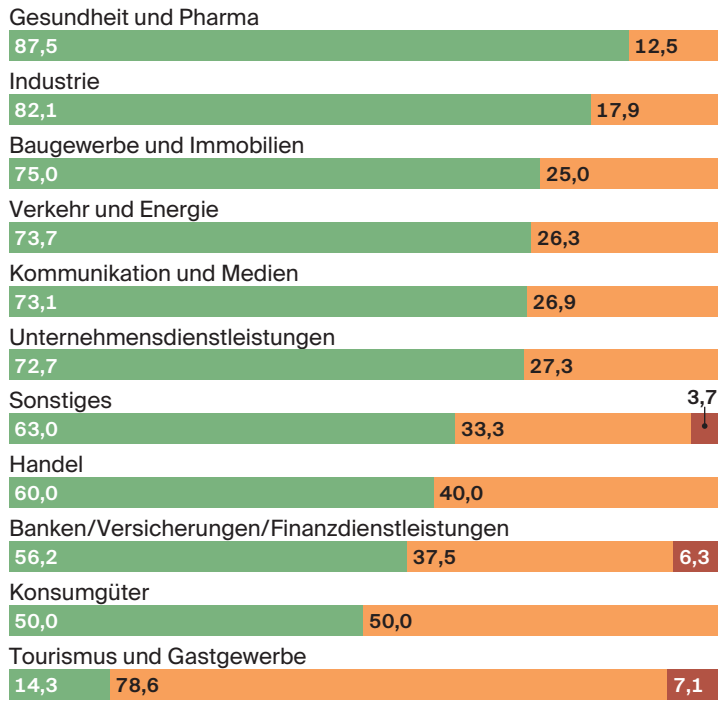
Spiegelbildlich zur Investitionstätigkeit stellt sich allerdings auch der Finanzierungsbedarf der Unternehmen dar. So sehen 48 Prozent der antwortenden Firmen einen wachsenden Finanzbedarf in den nächsten drei Jahren. Tendenziell zeigt sich hier: Je grösser eine Firma ist, desto eher geht sie von einem wachsenden Finanzbedarf aus.

Wie wirken sich die höheren Zinsen aus?
Ein Faktor, der das Finanzierungsverhalten und damit auch die Investitionstätigkeit direkt beeinflusst, ist die Zinsentwicklung. Denn bei höheren Zinsen lohnen sich Investitionen weniger schnell. Die Zentralschweiz gibt diesbezüglich aber ein positives Bild ab. Die überwiegende Mehrheit bleibt bei ihren geplanten Investitionen, unabhängig vom Zinsniveau. Die Antworten lassen darauf schliessen, dass dies auch bei einem weiteren Anstieg der Zinsen so bliebe. Das steigende Zinsniveau stellt damit zumindest aktuell kein grosses Risiko für die Zentralschweizer Wirtschaft dar.

Wo orten die Firmen die grössten Risiken?
Angesichts des Kriegsausbruchs in der Ukraine ist wenig verwunderlich, dass geopolitische Risiken als neue Herausforderung benannt wurden. Ein weiteres neues Thema, das letztes Jahr keine Erwähnung fand, sind Cyberrisiken. Hier scheint die Problemwahrnehmung allmählich zu steigen.

Was wünschen sich die Firmen von der Politik?
Hauptsächlich kritisieren Zentralschweizer Firmen eine «zu komplizierte Administration» und befürchten weitere Regulierungen, die die Bürokratie anschwellen liessen, etwa bei der nationalen Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung. An den Kanton Luzern wird am stärksten der Wunsch geäussert, die Bürokratie einzudämmen, insbesondere im Baubereich. Im Kanton Zug wünschen sich dagegen die meisten Kontinuität. Auffällig ist dort, dass eine wachsende Zahl von Firmen die hohen Wohnraumkosten beklagen, was ihnen Nachteile bei der Rekrutierung bringt. Am zweithäufigsten erwähnt wurde das Themenfeld Europa, wo sich eine Mehrzahl der Firmen eine Wiederannäherung an die EU wünscht.

Einschätzung eigene Lage nach Branchen in Prozent



n = 248 Unternehmen Quelle: Finanzmonitor Zentralschweiz/Grafik: let

Gewichtung ist verbessert worden

Der «Finanzmonitor Zentralschweiz» soll ein Stimmungsbild der Zentralschweizer Wirtschaft liefern. Die von der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ sowie dem Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ an der HSLU initiierte Umfrage wurde online und anonymisiert durchgeführt. Nach der ersten Ausgabe im letzten Jahr ist sie die zweite ihrer Art.

Ansprechpartner waren auch heuer wieder Finanzchefs von Zentralschweizer Unternehmen mit mehr als neun Angestellten. Insgesamt gingen 248 ausgefüllte Fragebögen in die Auswertung ein, die meisten stammen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Zwar beansprucht der Finanzmonitor keine Repräsentativität für alle Zentralschweizer Firmen; dafür wäre ein anderes Vorgehen erforderlich gewesen. Laut den Studienautoren kann jedoch aufgrund der Zielgenauigkeit der Ansprache «trotzdem eine sehr hohe Aussagekraft der Antworten angenommen werden».

Im Vergleich zur ersten Ausgabe im Vorjahr wurde zudem heuer die Gewichtung der Kantone verbessert. Ausgerechnet der wirtschaftsstarke Kanton Zug war in der letzten Umfrage mit lediglich 9 Prozent der antwortenden Unternehmen unterrepräsentiert. Einer der Gründe dafür war, dass der Kanton Zug nicht Teil der IHZ ist. Dank Unterstützung der Zuger Wirtschaftskammer nahmen diesmal deutlich mehr Firmen aus dem Kanton Zug teil. *(gr/mim)*

Suva-Anlagen im Minus

Das Anlagevolumen sinkt um mehr als 5 Milliarden. Der Prämienentscheid folgt im Juni.

2021 war die Anlageperformance der Suva mit 7,5 Prozent besonders gut – 2022 resultierte nun aber ein Minus. Wegen dem schlechten Börsenjahr erzielte die Unfallversicherung mit Hauptsitz in Luzern im vergangenen Jahr eine Performance von -8,1 Prozent, wie es in einer Mitteilung heisst. Das Anlagevermögen sank damit im Jahresvergleich von 59,5 auf 54,4 Milliarden Franken. Die Performance liegt deutlich unter dem Durchschnitt von +5,2 Prozent der letzten zehn Jahre. Die gesetzlich vorgegebenen Verpflichtungen seien aber weiterhin vollumfänglich gedeckt, betont die Suva.

Insbesondere Aktien und Obligationen erlitten Bewertungsverluste. Stabilisierend wirkten Immobilien und Alternativanlagen. «Schwierige Anlagejahre wie 2022 gibt es immer wieder. Hierfür bilden wir in guten Börsenjahren vorsorglich Wertschwankungsrückstellungen. Dank diesen können wir Bewertungskorrekturen wie im letzten Jahr gut abfedern. Alle finanziellen Verpflichtungen sind damit nachhaltig gesichert. Mittelfristig dürften die gestiegenen Zinsen zu höheren Kapitalerträgen und damit zu einer Stärkung der finanziellen Lage führen», lässt sich Hubert Niggli. Mitglied der Geschäftsleitung, zitieren.

Über die die Prämientarife für 2024 entscheidet der Suva-Rat am 16. Juni 2023. Diese werden mit weiteren detaillierten Angaben zum Geschäftsjahr 2022 am gleichen Tag präsentiert. *(mim)*

Anlagefonds ANZEIGE

Erklärung Anlagefonds

Konditionen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:
1. keine Ausgabekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert).
2. Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebsträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein).
3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufliessender Mittel).
4. Kombination von 2) und 3).
5. Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen.

Die zweite, kursiv gedruckte Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:
1. Keine Rücknahmekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert).
2. Rücknahmekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebsträgers (kann bei gleichen Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein).
3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Vorkauf von Anlagen).
4. Kombination von 2) und 3)
5. Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen.

Besonderheiten:
a) wöchentliche Bewertung, **b)** monatliche Bewertung, **c)** quartalsweise Bewertung, **d)** keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen, **e)** Vortagespreis, **f)** frühere Bewertung, **g)** Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt, **h)** Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt, **i)** Preisindikation, **l)** in Liquidation, **x)** nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung

Sponsor SIX SWISS EXCHANGE www.six-swiss-exchange.com

Luzerner Kantonalbank 0844 822 811 www.lukb.ch

Bezeichnung	Währung	Ind.	Wert 2023	±
Strategiefonds				
LUKB Expert-Ertrag	CHF	2/1 e	140.40	1.5
LUKB Expert-Zuwachs	CHF	2/1 e	194.90	1.5
LUKB Expert-Wachstum	CHF	2/1 e	104.10	1.8
Aktienfonds				
LUKB Expert-TopGlobal	CHF	2/1 e	217.50	8.6
LUKB Expert-TopSwiss -P-	CHF	2/1 e	155.60	7.3
LUKB Expert-Aktien Schweiz -P-	CHF	2/1 e	121.90	1.9
LUKB Expert-Tell	CHF	2/1 e	119.40	3.7
LUKB Expert-Aktien Euroland -P-	EUR	2/1 e	112.40	7.8
LUKB Expert-Aktien Euroland S/M	EUR	2/1 e	124.00	5.7
LUKB Expert-Aktien Nordamerika -P-	USD	2/1 e	149.00	3.8
LUKB Expert-Aktien Ausland -P-	CHF	2/1 e	105.50	3.1
Vorsorgefonds				
LUKB Expert-Vorsorge 25 -E-	CHF	2/1 e	103.40	2.2
LUKB Expert-Vorsorge 45 -E-	CHF	2/1 e	160.40	3.0
LUKB Expert-Vorsorge 75 -E-	CHF	2/1 e	123.30	4.2
LUKB Expert-Vorsorge 100 -E-	CHF	2/1 e	91.30	5.3
Obligationenfonds				
LUKB Expert-Obligationen CHF -P-	CHF	2/1 e	91.10	1.3
Übrige Fonds				
LUKB Expert-Global Conv. Bd Fd -P-	CHF	2/1 e	96.70	1.3

Zuger Kantonalbank 041 709 11 11 www.zugerkb.ch

Aktienfonds				
ZugerKB Aktien Schweiz (CHF) A	CHF	2/1 e	126.41	4.3
ZugerKB Aktien Europa (EUR) A	EUR	2/1 e	120.93	5.3
ZugerKB Aktien USA (USD) A	USD	2/1 e	152.68	3.4
Anlagestrategiefonds				
ZugerKB Ausgewogen (CHF) B	CHF	2/1 e	112.38	2.0
ZugerKB Dynamisch (CHF) B	CHF	2/1 e	109.98	2.2
ZugerKB Konservativ (CHF) B	CHF	2/1 e	98.93	2.0
Vorsorgefonds				
ZugerKB Ausgewogen (CHF) BV	CHF	2/1 e	104.05	2.0
ZugerKB Dynamisch (CHF) BV	CHF	2/1 e	112.17	2.2
ZugerKB Konservativ (CHF) BV	CHF	2/1 e	96.25	2.0

Schwyzer Kantonalbank www.szkb.ch/fonds

Strategiefonds				
SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/1 e	93.38	1.0
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/1 e	97.19	1.4
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/1 e	109.27	1.9
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/1 e	120.68	3.0
Ethikfonds				
SZKB Ethikfonds Einkommen A	CHF	2/1 e	97.57	1.4
SZKB Ethikfonds Ausgewogen A	CHF	2/1 e	108.38	1.5
SZKB Ethikfonds Wachstum A	CHF	2/1 e	87.29	1.5
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn A	CHF	2/1 e	110.79	1.6
Obligationenfonds				
SZKB Obligationenfonds CHF A	CHF	2/1 e	90.46	2.4
Aktien- und Dividendenfonds				
SZKB Aktienfonds Schweiz A	CHF	2/1 e	108.25	1.9
SZKB Dividendenfonds Schweiz Plus A	CHF	2/1 e	89.86	0.8
Indexanlagen				
SZKB Indexanlagen Ausgewogen A	CHF	2/1 e	93.66	2.1
SZKB Indexanlagen Wachstum A	CHF	2/1 e	86.67	2.3
SZKB Indexanlagen Kapitalgewinn A	CHF	2/1 e	105.96	2.4

CREDIT SUISSE

Vermögensverwaltungsfonds				
CS (CH) Int. & Div. Focus Yld CHF UB	CHF	2/1 e	96.23	-0.6
CS (CH) Int. & Div. Focus Bal CHF UB	CHF	2/1 e	107.50	-0.6
CS (CH) Int. & Div. Focus Growth CHF UB	CHF	2/1 e	119.47	-1.1
CS (CH) Privilege 20 CHF UB	CHF	1/1 e	99.27	0.8
CS (CH) Privilege 45 CHF UB	CHF	2/1 e	115.32	0.9
CS (CH) Privilege 35 CHF UB	CHF	1/1 e	100.69	0.3
CS (CH) Privilege 75 CHF UB	CHF	1/1 e	103.36	0.8
CS (Lux) Global High Income USD UB	USD	1/1 e	176.56	0.5
CS (Lux) Portfolio Fund Yld CHF UB	CHF	2/1 e	100.18	0.5
CS (Lux) Portfolio Fund Bal CHF UB	CHF	2/1 e	109.46	1.0
CS (Lux) Portfolio Fund Growth CHF UB	CHF	2/1 e	120.91	1.3
CS (Lux) Sys Index Fund Yld CHF UB	CHF	2/1 e	101.36	0.8
CS (Lux) Sys Index Fund Bal CHF UB	CHF	2/1 e	111.82	1.5
CS (Lux) Sys Index Fund Growth CHF UB	CHF	2/1 e	123.29	1.9

Fondseinträge können bei CH Regionalmedien AG, **041 429 52 52** oder **inserate-lzmedien@chmedia.ch** disponiert werden.

Kursquelle Infront

Kurse ohne Gewähr